

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 101 [i.e. 103] (2020)
Heft: 4: Was bleibt? : Über Sterben, Tod und das Danach

Buchbesprechung: Reden wir über das Sterben [Kathryn Schneider-Gurewitsch]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCH | TIPP

Reden über Sterben

In Corona-Zeiten geht es immer auch um Fragen des Todes und des Sterbens. Doch so richtig darüber reden mag niemand. Kathryn Schneider-Gurewitsch tut in ihrem Buch – vor der gegenwärtigen Pandemie geschrieben – das Gegenteil und stellt sich der Realität, also dem Tod und damit auch dem Leben. Als sie zum dritten Mal an Krebs erkrankt, weiss sie, dass er diesmal unheilbar ist. Es wird ihr klar, dass sie nicht mehr lange zu leben hat. Wie viele Menschen wünscht sie sich einen guten Tod. Aber was heisst das konkret, wenn es dem Ende zugeht?

Sie beginnt ihre Erfahrungen als Ärztin, die jetzt eine Patientin ist, niederzuschreiben. Als Fachfrau, die beide Seiten kennt, geht sie den wichtigen Fragen am Lebensende nach: Was wünschen sich Sterbende, und was erleben sie in Realität? Wie sterben Ärztinnen und Ärzte selbst? Was verhindert, dass sich Arzt und Patient am Lebensende verstehen?

Sie erörtert sinnlose und nutzlose Therapien, das Machbare und das Bezahlbare, die Patientenverfügung, den assistierten Suizid, die Nöte der Patienten wie der Ärzte. Und sie beschreibt, was Menschen auf dem Weg in den Tod hilft.

«Reden wir über das Sterben» hat einen Informationswert und eine Authentizität, die ihresgleichen suchen, und das Buch macht Mut, sich mit diesen letzten Fragen auseinanderzusetzen.



Kathryn Schneider-Gurewitsch
Reden wir über das Sterben
Vermächtnis einer Ärztin und Patientin
Erschienen am 1.4.2020, 160 S., Limmat-Verlag ISBN 978-3-85791-897-1

BUCH | TIPP

Unsterblichkeit

Seit der Mensch sich Gedanken über das Jenseits macht, sinnt er auch darüber nach, wie er sein diesseitiges Leben verlängern könnte. Vielleicht sogar bis in die Unendlichkeit? Und wenn ja: Würden wir das wollen?

Expertinnen und Experten aus Natur- und Kulturwissenschaften, Medizin und Mathematik, Ökonomie und Recht bis zu Theologie und Literatur geben ihre eigenen Antworten auf diese Fragen und zeigen ihre Perspektive auf dieses faszinierende Thema. Dabei geht es um die Vorstellbarkeit der Unsterblichkeit ebenso wie um ganz konkrete lebensverlängernde Massnahmen; um die Lebensqualität in einer immer älter werdenden Gesellschaft; um Gentechnik und Rechtsfragen, die über den Tod hinaus reichen; um Utopien und Dystopien eines Lebens, das kein Ende kennt.

Man erfährt dabei vieles über Grundfragen menschlicher Existenz und die Antworten, die verschiedene Wissenschaften darauf gefunden haben. Zum Beispiel: Was ist Tod und wann ist man tot? Stammzellen – das Rezept zur Unsterblichkeit? Forever young? Unsterblich ist die Kunst? Recht auf Sterben, Recht auf Unsterblichkeit? Unsterblichkeit in digitaler Form? Überlegungen zur Technik- und Kulturgeschichte der Fitnessbewegung; das Hoffen über den Tod hinaus; die körperlichen und seelischen Ressourcen von Hundertjährigen.



Hiram Kümper, Wilfried Rosendahl
Unsterblichkeit
Traum oder Trauma
Erschienen am 30.6.2020, 128 S., Nünnerich-Asmus-Verlag ISBN 978-3-96176-083-1

BUCH | TIPP

Gott

Sollte die Gesellschaft allen ein Recht auf Suizid ermöglichen und Gift bereitstellen, und unter welchen Bedingungen?

Richard Gärtner, 78, ein körperlich und geistig gesunder Mann, will seit dem Tod seiner Frau nicht mehr weiterleben. Er verlangt nach einem Medikament, das ihn tötet. Mediziner, Juristen, Pfarrer, Ethiker, Politiker und Teile der Gesellschaft zweifeln, ob Ärzte ihm bei seinem Suizid helfen dürfen. Die Ethikkommission diskutiert den Fall.

Ferdinand von Schirach verhandelt in seinem neuen Theaterstück das Sterben des Menschen. Und wie schon in seinem ersten Drama «Terror» müssen wir am Ende selbst ein Urteil fällen – aufgeführt als Theaterstück stimmt das Publikum ab. Wem gehört unser Leben? Wer entscheidet über unseren Tod? Wer sind wir? Und wer wollen wir sein?

Im Kern von Schirachs Denken, dem Anwalt und Strafverteidiger, geht es weniger um Verbrechen und Strafe, auch nicht um Moral als abstrakte Kategorie. Es geht ihm um Ethik, also darum, herauszufinden, worin gutes und richtiges Handeln besteht.

Ergänzt wird der Band um Essays von drei namhaften Wissenschaftlern, die das Thema der ärztlichen Suizidbegleitung aus medizinethischer, juristischer und theologisch-philosophischer Perspektive beleuchten.



Ferdinand von Schirach
GOTT
Ein Theaterstück
Erschienen am 14.09.2020, 160 S., Luchterhand-Verlag ISBN 978-3-630-87629-0